



## Jahresbericht

LEGR Fraktionskommission Heilpädagogik  
Verbandsjahr 2019/2020

Während den vergangenen Jahren hatte Erika Sigrist mit viel Engagement die Fraktion Heilpädagogik geleitet, anfänglich im Co-Präsidium, später dann als Präsidentin. Sie setzte sich für unsere heilpädagogischen Anliegen ein, brachte wichtige Themen in unsere Kommission ein und vertrat diese auch in der Geschäftsleitung LEGR. Diese Aufgaben erfüllte sie mit viel Einsatzbereitschaft und entsprechend mit hohem zeitlichem Aufwand. Nach ihrer Demission an der vergangenen Jahresversammlung galt es, diese Aufgaben fortzuführen. Leider konnte keine direkte Nachfolge für sie gefunden werden und von Anfang an war klar, dass der bisherige Aufwand von Erika nicht von einem Kommissionsmitglied alleine übernommen werden konnte. So mussten die Aufgaben aufgeteilt werden.

Auf das aktuelle Verbandsjahr hin konnte Ladina Manser-Veraguth als neues Kommissionsmitglied gewonnen werden und wurde dann auch an der Jahresversammlung gewählt. Damit war aber ein wichtiger Bereich, nämlich die Vertretung in der Geschäftsleitung LEGR, noch nicht abgedeckt. Ganz spontan erklärte sich während der Jahresversammlung, aus den Reihen der Mitglieder, Eveline Bronnenhuber bereit, dies zu übernehmen.

So setzt sich aktuell die Fraktionskommission aus fünf Mitgliedern zusammen, wobei nun Eveline Bronnenhuber die Vertretung in der Geschäftsleitung LEGR innehat und Markus Hofmann die Sitzungsleitung. Die Ressorts teilen sich wie folgt auf:

Mirjam Rischatsch	· Vertreterin für DaZ, Deutsch als Zweitsprache · Aktuarin
Corina Peterelli-Fetz	· Schulblatt · SoPK LCH, Sonderpädagogische Kommission Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz
Ladina Manser-Veraguth	· Schnittstellenkonferenz
Eveline Bronnenhuber	· Vertretung Geschäftsleitung LEGR
Markus Hofmann	· Sitzungsleitung · Schnittstellenkonferenz · Homepage · Archiv

In diesem Verbandsjahr haben 5 ordentliche Kommissionssitzungen stattgefunden. Zudem waren wir an allen Sitzungen der Geschäftsleitung LEGR vertreten sowie an 2 EKUD-Sitzungen und einer Sitzung mit der PHGR. Im Herbst fand eine Schnittstellenkonferenz statt, an der wir ebenfalls mit zwei Kommissionsmitgliedern vertreten waren. Die SoPK tagte zweimal, davon einmal als Videokonferenz, und unsere DaZ-Vertreterin nahm an mehreren Sitzungen in einem Ausschuss für den interkantonalen Austausch der DaZ-Lehrkräfte teil. Zusätzlich besuchte sie eine DaZ-Tagung in Winterthur. Wir hatten auch noch bilaterale Kontakte mit dem HPD, Heilpädagogischer Dienst, und dem BBL, Berufsverband Bündner Logopädinnen und Logopäden.

Auch bei uns war das Verbandsjahr durch die Corona-Pandemie geprägt. Wir versuchten jedoch, so vieles wie möglich aufrecht zu erhalten. Während des Lockdowns fanden die Sitzungen teilweise virtuell statt und anstatt an gemeinsamen Treffen wurden Informationen telefonisch und schriftlich ausgetauscht. Es konnte jedoch nicht alles durchgeführt werden. So mussten wir beispielsweise unsere bereits traditionelle Landsitzung absagen und diese stattdessen per Videokonferenz von zuhause aus durchführen. Die Schnittstellenkonferenz vom Frühjahr wurde ebenfalls abgesagt und ein geplantes Treffen zwischen Vertreterinnen der Logopädie und unserer Kommission musste auf den Herbst verschoben werden. Ebenso haben wir uns entschieden, einen geplanten grösseren Anlass, den wir zusammen mit den Logopädinnen organisieren wollen, um ein Jahr zu verschieben.

Im Vordergrund unserer diesjährigen Verbandsarbeit stand die Zusammenarbeit mit anderen Interessensgruppen. Zum einen konnten wir mit den Logopädinnen eine spannende Zusammenarbeit zum Thema Legasthenie aufbauen, zum anderen trafen wir uns zweimal mit der Kommission der Fraktion Kindergarten und führten hier jeweils einen Teil unserer Kommissionssitzungen gemeinsam durch.

## **Kindergarten**

Mit der Fraktionskommission Kindergarten trafen wir uns im September und im März an zwei gemeinsam organisierten Kommissionssitzungen in den Räumlichkeiten der Lia Rumantscha in Chur. Das Ziel war, gemeinsame Schnittstellen zwischen SHP und Kindergarten auszuloten.

Eine dieser Schnittstellen ist das grosse Thema Frühförderung. Wir sind uns einig, dass eine frühe Förderung für einen guten Start in die Schule, respektive den Kindergarten, wichtig und gewinnbringend ist. Herausfordernd an der Frühförderung ist, dass teilweise die kantonale Zuständigkeit nicht im selben Departement liegt wie die Bildung. Dies erschwert die Zusammenarbeit und es können Unklarheiten entstehen. Da sowohl das Angebot als auch die Inanspruchnahme von Frühförderung auf Freiwilligkeit beruhen, steht jede Gemeinde im Kanton woanders. Aufgrund unserer gemeinsamen Diskussionen wurde das Anliegen, die Frühförderung auf kantonaler Ebene voranzutreiben, von der GL-Vertreterin der Kindergartenkommission an einer EKUD-Sitzung angebracht.

Ein weiteres gemeinsames Thema mit der Fraktion Kindergarten waren die IFP-Lektionen. Hier sind wir uns einig, dass wir uns für die Beibehaltung der IFP-Lektionen stark machen müssen. Diese sind durch den Auftrag Michael in Frage gestellt. Falls sie auf freiwilliger Basis durchgeführt werden könnten, besteht die Gefahr, dass sie aus Spargründen gestrichen werden. Davon betroffen könnten hauptsächlich die Lektionen im Kindergarten sein. Wir sehen die IFP-Lektionen, gleich wie die Frühförderung, als wichtigen Baustein in der Prävention.

Auch die Themen Wiedereinführung der Einführungsklassen und gemeinsame Haltung der prozentualen Anrechnung der Altersentlastung waren Themen unserer gemeinsamen Sitzungen.

## **Austausch mit den Logopädinnen**

In diesem Verbandsjahr fand ein reger Austausch mit dem HPD, Heilpädagogischer Dienst und dem BBL, Berufsverband der Bündner Logopädinnen, zur Förderung bei Legasthenie statt. An einer unserer Kommissionssitzungen konnten wir Angela Hepting vom HPD zusammen mit Heidi Payer, Logopädin Chur, und Georges Stefen, Leiter SPD, empfangen. Auch telefonisch und schriftlich fanden zusätzlich verschiedentlich Kontakte zwischen uns, dem HPD und dem BBL statt.

Vom HPD wird festgestellt, dass vermehrt Logopädinnen von Eltern angefragt werden, ob diese die Förderung bei Legasthenie übernehmen können. Teilweise entsteht das Gefühl, in der Schule hätten die SHPs zu wenig Ressourcen. Für die Logopädinnen und die Fraktionskommission Heilpädagogik ist klar, dass die Förderung gemäss Schulgesetz zu den Aufgaben der SHP gehört. Oft wird die Förderung dieser Teilleistungsschwächen im Rahmen von IFoL auch kompetent übernommen. Teilweise gehen Kinder mit LRS jedoch in den Klassen unter. Dafür gibt es verschiedene Gründe. Zum einen sind die SHP mit schwierigeren Situationen schon stark belastet, zum anderen fehlen die zeitlichen Ressourcen und vielerorts hat es auch keine ausgebildete SHP, welche die Förderung fachgerecht übernehmen kann.

Das Thema Förderung von SuS mit Teilleistungsschwächen ist in unserer Fraktionskommission zu einem Schwerpunktthema geworden. Wir möchten, dass SuS mit dieser Problematik nicht zu kurz kommen und eine adäquate Förderung erhalten. Gerade diese SuS haben bei kompetenter Förderung durchaus das Potential, zukünftig zu Leistungsträgern unserer Gesellschaft zu werden. Wir möchten auch unsere Mitglieder und alle, die in der Funktion als SHP tätig sind, zu diesem Thema erreichen. Als Massnahme zur konkreten Umsetzung haben wir beschlossen, gemeinsam mit den Logopädinnen eine Tagung zum Thema Legasthenie zu organisieren. Einerseits wollen wir damit die Wichtigkeit des Themas hervorheben, es werden aber auch aktuelle Erkenntnisse bei der Förderung von Teilleistungsschwächen vermittelt und es soll ein Austausch zu den Schnittstellen zwischen Logopädie und Heilpädagogik stattfinden. Die konkrete Planung der Tagung befindet sich noch in den Anfängen, die Durchführung ist vorerst einmal für einen Zeitraum im Spätherbst 2021 vorgesehen, in der Hoffnung, dass nicht noch Corona dazwischenfunkt.

Auch auf politischer Ebene möchten wir nicht untätig sein. Hier rüsten wir uns mit Argumenten, um einem Abbau entgegenwirken und beispielsweise die IFP-Lektionen als vorbeugende Intervention beibehalten zu können. Auch hier ist ein gemeinsames oder sich gegenseitig ergänzendes Vorgehen mit dem BBL angedacht und aufgegleist. Zurzeit warten wir, bis die Teilrevision des Schulgesetzes zur Diskussion steht. Da Stellungnahmen bei der Vernehmlassung und weitere politische Verhandlungen Sache der Geschäftsleitung LEGR ist, stehen wir mit dieser in regelmässigem Austausch.

## **Blitzlicht**

Bereits zum zweiten Mal konnten wir unseren Mitgliedern das «Blitzlicht» zustellen, das wir jeweils zu Beginn der zweiten Hälfte des Verbandsjahres herausgegeben haben. Wir haben wiederum die Form des E-Mail-Versandes gewählt. Mit dem Blitzlicht nehmen wir Kontakt zu unseren Mitgliedern auf und informieren sie über unsere Themen im Laufe des Verbandsjahres. Damit ist es neben der Jahresversammlung ein zusätzlicher Kanal im Kontakt zu den Mitgliedern. Das Blitzlicht kann auf unserer Homepage unter «Aktuelles» abgerufen werden.

## **DaZ Deutsch als Zweitsprache**

Für den interkantonalen Austausch der DaZ-Lehrkräfte und des DaZ-Unterrichtes fanden mehrere Treffen eines Ausschusses statt. Mirjam ist in diesem Ausschuss vertreten. Dieser Ausschuss arbeitet an einem kantonsübergreifenden Berufsbild, welches unter anderem die Ausbildungsanforderung einer DaZ-Lehrperson regeln soll. Ausserdem werden verschiedene Informationen gesammelt, wie zum Beispiel Statistiken der Entwicklung der Kinder mit DaZ-Bedarf in öffentlichen Schulen seit 1970. Erschreckenderweise sind weder bei den Ausbildungsinstituten noch bei den Kantonen solche Zahlen erhältlich.

## **Schulblatt**

Einmal im Jahr hat unsere Fraktionskommission die Gelegenheit, der Redaktion des Schulblattes ein heilpädagogisches Thema vorzuschlagen. In diesem Jahr konnte man sich auf das Thema «Handlungsorientierung im integrativen Setting» einigen. Die Beiträge dazu erschienen in der Oktoberausgabe 2019. Neben den Autoren, die von der Schulblattredaktion organisiert wurden, hat auch Corina einen Beitrag gestaltet: «Betrachtungen aus unterschiedlichen Perspektiven». Unsere ehemalige Kommissionspräsidentin, Erika Sigrist, schrieb das Editorial.

## **Weiterbildung**

In diesem Verbandsjahr konnten wir der PHGR wiederum Themen für Weiterbildungen angeben, welche unsere heilpädagogische Arbeit betreffen.

## **Dank**

Ich möchte mich ganz herzlich bei meinen Kommissionskolleginnen für die angenehme, unterstützende und anregende Zusammenarbeit bedanken. Bedanken möchte ich mich bei Mirjam für ihr grosses Engagement im Bereich DaZ und für die treffenden Protokolle. Bedanken möchte ich mich bei Ladina für ihr konstruktives Mitdenken an den Sitzungen und ihre pointierten und fachkundigen Beiträge. Bedanken möchte ich mich bei Corina, die auch über den Tellerrand der Schulen Graubündens hinausblickt und Entwicklungen aus anderen Kantonen in unsere Kommission einbringt. Und bedanken möchte ich mich bei Eveline, die unsere Anliegen in der GL vertritt und uns immer aktuell via E-Mail über die Inhalte in der GL auf dem Laufenden hält. Das engagierte Mitdenken und der Einsatz von allen Kommissionsmitgliedern spornt uns gegenseitig an, die vielfältigen Aufgaben wahrzunehmen.

Chur, September 2020

Im Namen der Fraktionskommission Heilpädagogik

Markus Hofmann